

An den Bürgermeister  
der Stadt Blomberg  
Herrn Klaus Geise  
32825 Blomberg



**Antrag an den Rat der Stadt Blomberg:  
Korrektur des Protokolls  
der Ratssitzung vom 15.12.2011**

Blomberg, 25.01.12

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit beantrage ich im Namen der Fraktion von Bündnis 90 / Die Grünen:

Das Protokoll der Ratssitzung vom 15.12.11 ist bei TOP 11 (Blomberger Versorgungsbetriebe: Besonders bedeutungsvolle Tagesordnungspunkte) wie folgt zu ergänzen:

Es wurde von der Grünen-Ratsfraktion kritisiert, dass bei der von BVB vorgelegten Strommix-Entwicklung der letzten Jahre der reduzierte Atomstromanteil durch einen erhöhten Anteil an Strom aus fossilen Energien ersetzt wurde. Damit werden die Gefahren aus der Atomstromproduktion durch die allseits bekannten Nachteile eines erhöhten CO<sub>2</sub>-Ausstoßes (Treibhauseffekt, Klimaerwärmung) ersetzt. Der Teufel wird mit Beelzebub ausgetrieben.

Stattdessen sollte Atomstrom durch Strom aus regenerativen Energien ersetzt werden.

**Begründung:**

Auf die Presseberichterstattung in der LZ vom Samstag, 17.12.11 (s. Anlage) wird verwiesen:

Titel: „Der Weg aus dem Atomstrom ist lang“

Untertitel: „Grüne kritisieren Geschäftspolitik der Blomberger Versorgungsbetriebe“

Insbesondere verweise ich auf folgende Passage in diesem Artikel:

*Derzeit, so räumte Borchard ein, werde die Reduzierung der Kernenergie mit einer Erhöhung bei den fossilen Energien kompensiert. Ein Punkt, mit dem die Grünen nicht einverstanden sind: "Damit treiben Sie doch den Teufel mit Beelzebub aus", sagte Staubach. "Es ist sinnlos, wenn Sie diesen Atomstrom nicht durch Strom aus regenerativen Energien ersetzen."*

Diesen Artikel können Sie im Übrigen auch [online](#) mit Datum vom 16.12.11 nachlesen.

Mit freundlichen Grüßen

(G. Staubach)